

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855

5 (2.2.1855) Nachläufer

Maßläufer.

№. 5. Dritte Beilage zum Schwarzwälder Boten vom 2. Febr. 1855.

Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Bauern.

Zwölfter Abend.

Schwarzwälder Bote: Meine Bemerkungen am letzten Abend über die Kriegsteuer, wie sie in Polen umgelegt werden soll, hat Euch etwas stutzig gemacht. Es ist mir leid, daß ich heute noch einmal darauf zurückkommen muß. Vielleicht ist es gut, daß Ihr nach und nach daran gewöhnt werdet. Um über diese außerordentliche Steuer einen Begriff machen zu können, führt die Oberzeitung folgendes Beispiel an: Ein Gutsbesitzer in Russisch-Polen, dessen Einkommen lediglich aus dem Ertragniß eines ganz forstarmen Gutes von 1900 Morgen mittelmäßigen Bodens besteht, wovon noch ein erheblicher Bruchtheil brach liegt, hat im vorigen Jahre reguläre und irreguläre Steuern im Betrage von 4200 Silberrubeln zu leisten gehabt, ungerechnet die Naturalleistungen. Diese aber sind ganz enorm; er mußte im September eils Paar Pferde sammt sechs Robotbauern zum Militärtransport stellen, welche noch heute nicht zurückgekehrt sind; es wurden ihm ferner von der dünnen Arbeitsbevölkerung schon 127 Rekruten ausgehoben, so daß das Gut außer Kindern unter 15 Jahren im Umkreise von acht Meilen nur 12 männliche Einwohner zählt, von denen die Hälfte Invaliden sind. Bei den russischen Rekrutenaushebungen wird jetzt mit der allergrößten Strenge verfahren; kein Stand, den geistlichen ausgenommen, wird berücksichtigt, das Vollmaß ist außer Anwendung gekommen und selbst Berceirathete werden eingestellt; deren Frauen schickt man simpel nach den Anstellungen, die Kinder in Cantonnisschulen. Längs der Gränze steht Alles wie auf einem Coup gefaßt: Wagenburgen werden bereit gehalten, auf den ersten Befehl Waffen, Archive, Beamte &c. ins Innere des Reiches zu transportieren.

Börgele: Des lautet net zum Besta; nur guat, daß mer weit davo weg sind und der Wunder und nir agoh.

Schw. Bote: Dieß ist sehr die Frage. Es bereitet sich gegenwärtig in der großen europäischen Krisis Etwas vor, dem ich nicht recht einen Namen zu geben vermag. Diese Krisis geht nämlich einer neuen Epoche, das heißt einem Abschnitt entgegen, der die Gruppierungen feststellen wird, der feststellen wird, wer für Frankreich und England, und was Deutschland und somit auch unser engeres Vaterland betrifft, wer für Deutschland Partei ergreifen wird und zwar mit den Waffen in der Hand.

Sepple: Biar, sind für Oestreich.

Schw. Bote: So schnell ist die Sache nicht abgethan. Nachdem Preußen von Oestreich ersucht worden war, 200,000 Mann marschfertig zu halten und mit ihm an den Bündnissen mit den Westmächten Theil zu nehmen, hat es sich entschieden geweigert, dieß zu thun.

Frieder: Und warum?

Schw. Bote: Preußen unterhält die Ueberzeugung, daß die russischen Armeen Oestreich nicht bedrohen; es ist versichert, daß Rußland nur im Vertheidigungsstand bleiben werde. Das Versprechen mag gegeben seyn. Wie viel auf seine Erfüllung zu bauen ist, zeigt der Einfall der Russen in die Dobrudscha. Ich meinerseits glaube auch, daß die Versprechungen Rußland nur so lange binden werden, als es sein Vortheil verlangt. Es hat nun Oestreich in neuester Zeit wiederholt den Versuch gemacht, Preußen für seine und der Westmächte Politik zu gewinnen — aber ohne allen Erfolg. Hieraus hat die Spannung zwischen Oestreich und Preußen bedeutend zugenommen. Das Wiener Cabinet glaubt vollen Grund zu haben, sich über das schwankende Benehmen Preußens zu bezagen und dieß scheint auch die Verantwortung zu seyn, daß Oestreich die übrigen deutschen Staaten aufgefordert hat, ihr Militär in Bereitschaft zu setzen, worauf sich Braunschweig, Hannover, Baden, die thüringenschen Staaten und Hessendarmstadt hierzu bereit erklärt haben. Die beiden Mecklenburg, Sachsen und Württemberg sollen ablehnend geantwortet und Baiern nur bedingungsweise seine Zustimmung gegeben haben. In der erwähnten Note an sämtliche deutsche Regierungen soll Oestreich factisch den Weg zur Verständigung mit Preußen ausgehen haben. Zu gleicher Zeit hat sich Oestreich an den deutschen Bund gewendet, und es soll in einer der nächsten Sitzungen desselben der Antrag in Betreff der Mobilisirungsfrage vorgelegt werden, worin alle Nachrichten aus Frankfurt übereinstimmen. Der deutsche Bund wird

wohl zu ermesen haben, daß er nach seiner Verfassung verpflichtet ist, Vorkehrungen gegen kriegerische Bedrohungen zu treffen, und daß die Nation von ihm erwartet, er werde durch eine ihrer Ehre, ihrer Würde und ihren gerechten Ansprüchen entsprechende Haltung in den auswärtigen Verhältnissen ihr die Möglichkeit gewähren, ihm vertrauens entgegen zu kommen. Er werde ihr die Schmach ersparen, daß einer der Genossen die Unterstützung bei den Fremden suchen muß, er werde von dem Vaterlande das Mißgeschick abwenden, der Schauplatz des Krieges zu seyn, er werde sich nicht dazu hergeben, Familieninteressen, persönlichen Sympathien und Parteibestrebungen zu Schutz und Schirm zu dienen. Wir wollen also mit Vertrauen unsere Blicke nach Frankfurt richten. In den nächsten Monaten werden wir übrigens um viele Erfahrungen reicher werden.

Blumenlese aus humoristischen Blättern.

§§. Der Friede ist nie näher gewesen als jetzt! Wer wollte es bezweifeln, daß wir dem unaussbleiblichen Zeitpunkt seit gestern schon um einen ganzen Tag näher gerückt sind? Außerdem wurde auch der russische Gesandte in Wien angewiesen, die aufrichtigsten Friedensabsichten des Petersburger Cabinets noch in prägnanterer Form auszudrücken und selbst General Liders hatte bereits den Einfall, einen sehr an nähernden Schritt in die Dobrudscha zu machen, in dessen Folge die gefallenen 200 Türken schon in vollem Frieden ruhen, die bei der kleinen Reconnoissance in die Pfanne gehauen wurden, worauf sich der gewaltige Lärm eines russischen großen Einfalls einfach redujrt.

Der Friede ist nie näher gewesen als jetzt, denn wenn auch das Schienenlegen der Eisenbahn nach dem Lager der Allirten in der Krim erst in drei Monaten vollendet seyn kann, so sind doch schon alle Güterzüge der Krakauer Bahnen für Militärzwecke reservirt, und ein Unteroffizier, jetzt Sensfabrikant in Dijon hat sogar 200 Töpfe Sens an die englisch-französische Armee geschickt, wodurch jedenfalls eine große Besänftigung unter alle kampflustigen Gemüther um so mehr kommen wird, da auch die Türken als Borgeschmack 100 Töpfe erhielten, also: Ist der Friede nie näher gewesen als jetzt.

§§. Das Nichtnachgeben Rußlands gegen die Türkei, wodurch auch fremde Mächte in's Spiel gezogen und ganz Europa in einen Weltbrand versetzt wurde, macht es begreiflich, daß in der Krim, am feurigen Herde der Operation der größte Holzmannel herrscht, weil dort der Verbrauch durch die concentrirten Massen bis in's Aschgraue geht.

§§. Die Vorlesungen von orientalischen Mährchen aus Tausend und einer Nacht mit lebenden Bildern, welche Hr. v. Klesheim gegenwärtig im Hotel de Russie veranstaltet, sind sehr anziehend und besuchenswerth. Die Auswahl des Lokals im Hotel de Russie für Mährchen und Phantastie Bilder ist nicht minder passend getroffen.

§§. In England und Frankreich nimmt das Charpiezupfen so überhand, daß man bereits Mangel an Lumpen fühlt und die Papiermüller das Material zu den diplomatischen Notizen nicht mehr liefern können. Endlich hätte sich demnach das Schwert doch einmal den Sieg über die Feder errungen.

§§. England will jetzt auch noch ein Bagage Corps aus den ostindischen Kompagnien bilden. Immer druff! Erst das deutsche Gefindel, dann die andere „Bagage“, so wird die Blamage voll.

Geldsorten.

Neue Louisd'or	fl. 10. 45 fr.
Diktolen	„ 9. 32 $\frac{1}{2}$ —35 $\frac{1}{2}$.
dito preussische	„ 10. 2—5.
Holländische Zehnguldenstücke	„ 9. 36 $\frac{1}{2}$ —37 $\frac{1}{2}$.
Randulaten	„ 5. 31—32.
20. Frankenstücke	„ 9. 17 $\frac{1}{2}$ —18 $\frac{1}{2}$.
Englische Sovereigns	„ 11. 37—39.
Preussische Thaler	„ 1. 46 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$.
5. Frankenstücke	„ —
Preussische Kassenscheine	„ 1. 46 $\frac{3}{8}$ — $\frac{5}{8}$.

die Bestandtheile desselben, das Gewicht der Aren, den Preis des Wagens portofrei mittheilen an das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

Sulz. Unterzeichner hat noch ungefähr 50 Pfund Hopfen von sehr guter Qualität zu verkaufen. Den 26. Jan. 1855. Heinrich Tag, Bierbrauer.

Oberndorf. Fuhrwagen-Gesuch.

Wer einen leicht zweispännigen Wagen mit eisernen Aren zu verkaufen hat, wolle

2 Petra. Gläubiger Anruf.

Das hiesige Waisengericht ist mit der außergerichtlichen Erledigung des Schuldenwesens des verstorbenen Joseph Schäfer, des Siprians, von hier beauftragt, und ist hiezu Tagfahrt auf

Mittwoch den 28. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

festgesetzt. Es werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde eine rechtliche Forderung an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche und etwaigen Vorzugsrechte an benanntem Tage schriftlich oder mündlich geltend zu machen und sich über einen Borg- und Nachlassvergleich zu erklären, da voraussichtlich nicht alle Gläubiger befriedigt werden. Von den nicht liquidirenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie auf ihre Ansprüche aus der Nachlassmasse verzichten. Den 15. Jan. 1855.

Das Waisengericht. Bürgermeister Schäfer

1 Aistag, Gerichtsbezirks Sulz.

Fabrikverkauf.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am Dienstag den 6. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Aistag

- 1 goldene Cy'inderuhr,
- 1 halbes Duzend Besteck, Messer und Sabeln mit silbernem Heft,
- 6 silberne Kaffeelöffel und eine Zuckerklamme,
- 2 Paar Messer und Sabeln mit silbernen Heften in Etuis,
- 1 silberne Tabaksdose,

ferner ungesähr 130 Centner Heu und 40 Centner Dehnd gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen werden. Den 21. Januar 1855.

K. Gerichtsnotariat Sulz. Schramm.

2 Heidenheim an der Brenz. Bekanntmachung.

Die Gemeinde hier wurde neben den bisherigen zwei Schafmärkten je am 29. Juli und 22. September zu einem dritten Schafmarkt je am 28. Oktober jährlich abzuhalten höhern Orts ermächtigt. Dieß wird unter dem Aufügen bekannt gemacht, daß neben genannten beiden Märkten der dritte Schafmarkt heuer erstmals an obgenanntem Tag abgehalten und die bisherigen Standgebühren — 1 Kreuzer von verkaufter und 1/2 Kreuzer von unverkaufter Schafwaare — eingezogen werden, auch der Schafmarktplatz gut gelegen, und die Requisten hiezu nie mangeln. Den 18. Jan. 1855.

Stadtgemeinderath.

Balingen. Schafweideverpachtung.

Die Schafweide auf der hiesigen Stadtmarkung, welche 450 Stücke, die in 5 Abtheilungen gehütet werden müssen, gut nährt und sehr gesund ist, wird am

Samstag den 10. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dabier auf 1 Jahr im Aufstreich verpachtet, und ladet man Liebhaber hiezu, unbekannt mit amtlichen Vermögenszeugnissen versehen, hiemit ein.

Den 25. Jan. 1855. Gemeinderath

Riedlingen. Hausverkauf.

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, das Haus, welches er von Kaufmann

Sträßle in Riedlingen, welcher nach Amerika ausgewandert ist, käuflich an sich gebracht, zu verkaufen. Dieses Haus wurde im Jahre 1841 zweistöckig und massiv erbaut und eignet sich für jeden Gewerbetreibenden. Das Haus steht in der Weiler Vorstadt an einem sehr gesunden Orte an der Hauptstraße gegen Sigmaringen und Gammertingen; unter dem Hause befinden sich 2 große gewölbte Keller und im ersten Stock unten 3 heizbare Zimmer und 2 unheizbare nebst einer geräumigen Küche und einem Magazin. Im zweiten Stock befinden sich 4 heizbare Zimmer u. ein unheizbares nebst einer geräumigen großen Küche und unter dem Dach noch ein großes heizbares Zimmer nebst 2 Bühnen oder Holzlegen. Vor dem Hause befinden sich zwei Blumengärten und hinter dem Haus ein großer Hofraum und nebst diesem noch ein gegen die Straße am Hause gelegener großer Kräutergarten.

Der Kaufpreis wird sehr billig gestellt, und jeder Kaufslustige wird sich freuen, wenn er dieses Haus eingesehen hat; der untere Stock hat zu einer Familie Raum genug und der obere Stock kann in Mietzins abgegeben werden, für den man gern 100 fl. und noch weiter bezahlt.

Jeder Kaufslustige hat sich an Johann Jäggle ait in Altheim bei Riedlingen zu wenden.

Altheim, den 21. Jan. 1855.

Johann Jäggle ait.

Sulz.

Nachricht für Auswanderer. Billige Gelegenheit über Havre nach Amerika.

Nach New York:

20. Februar ab Havre Postschiff „Confederation“, Kap. Conning.

Nach New Orleans:

15. Februar ab Havre Postschiff „Cotton Planter“, Kap. Spiney.

Für diese beiden großen neugebauten Schiffe, die den Passagieren mancherlei Annehmlichkeiten bieten, bin ich ermächtigt, die Preise ganz besonders billig zu stellen. Reiseflustige wollen sich in Häde bei mir melden, und bemerke ich, daß bereits Landleute hiesfür eingeschrieben sind. Den 27. Jan. 1855. Bezirksagent: Stadtrath Buttersack.

Schloß Fellsdorf, Oberamts Horb. Früchteverkauf.

Der Unterzeichnete verkauft unter der Hand

- 100 Scheffel Dinkel,
- 50 Scheffel Gerste,
- 20 Scheffel Ackerbohnen u.
- 30 Scheffel Weizen von ausgezeichneter Beschaffenheit.

Liebhaber können sich täglich wenden an Den 20. Jan. 1855. Maurer, Dekonom.

Wichtige Anzeige für Bruchleidende!

Das berühmte Pflaster, welches in möglichst kurzer Zeit die veralteten Brüche heilt, ist, um das ächte meinige zu erhalten, einzig zu beziehen bei J. Kaspar Menet, pr. Brucharzt im Gasthof zum Rösle in Bühler (Et. Appenzell A.R. in der Schweiz.)

Billige Bücher.

Bei B. Honer, Buchbinder in Spalingen, sind nachstehende Werke gegen Baar zu haben:

Wittmann, Dr. G. M., Geschichte des Reiches Gottes auf Erden; oder: Allgemeine Religionsgeschichte, aus der heu. Schrift u. spätern Kirchengeschichtsbüchern gesammelt. 9 Bde. mit Register.

gr. 8. Augsburg 1825—30. (Ladenpreis 29 fl.) geb. in Carton. 6 fl.

Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christentums u. häuslicher Gottesverehrung. 28ste Aufl. Aarau 1849. 2 Bde. geb. Kf. Ckled. mit Vergoldung. 2 fl. 48 kr.

Sircher, Dr. Bapt., Erörterungen über die großen religiösen Fragen der Gegenwart. Freiburg 1849. neu. 48 kr.

Münzinger, Dr., Lehrbuch der Arithmetik u. Algebra. Mit einer LogarithmenTafel und mehreren metrologischen Tabellen über die Masse, Gewichte und Münzen verschiedener Länder. (5 fl. 12 kr.) 48 kr.

Rißling, G., Professor, Die Experimentalphysik zum Selbstunterricht für Gebildete u. zum Gebrauche in Real- u. polytechnischen Schulen, mit 6 Tafeln Figuren. Ludwigsburg 1845. 1 fl. 12 kr.

Weinmann, J., Lehr- u. Lehrbuch f. deutsche Volksschulen. geb. 24 kr.

Defage, M., Allgemeines Lesebuch f. Stadt u. Land, Schule u. Haus. 2 Bde. geb. Kf. Ckled. 30 kr.

Pope, v. Dr. J. H. M., Naturlehre f. d. reifere Jugend. geb. 30 kr.

Schiller's sämtliche Werke in 12 Bänden mit Portrait. Stuttgart u. Tübingen 1838. geb. Kf. Ckled. mit Titel. ganz neu. 5 fl. 48 kr.

Nottek, Dr. C., Allgemeine Weltgeschichte 1. alle Stände. Vierte Original-Ausgabe. 6 Bde., mit dem Bildnisse des Verfassers. Stuttgart 1859. geb. in Cart. mit Titel, wie neu. 2 fl. 30 kr.

Allgemeines deutsches encyclopädisches Handwörterbuch oder wohlfeilstes Taschen-Conversations-Lexikon für alle Stände. 3. Aufl. Ulm 1840. 24 Bde. geb. in 12, wie neu. 4 fl. 20 kr.

Reff, G. Chr., Naturgeschichte f. Kinder, mit 14 Kupfertafeln. geb. Kf. Ckled. 36 kr.

Schubert, J., Omnibus für Wissenschaft und Bildung.

eine Handbibliothek der Hauptwissenschaften und unentbehrlichsten Hülfsbücher, als wissenschaftlicher Bestand fürs praktische Leben und zur Förderung allgemeiner Bildung f. Schule und Haus, enthält in 51 Lieferungen: Handbuch d. Geographie nach den neuesten Staatsveränderungen. Geschichte d. Deutschen. Das Buch der Rechenkunst. Lehrbuch d. Mechanik. Handbuch d. Sötterlehre aller Völker (Mythologie). Praktisches Handbuch d. Erziehung u. Bildung des Menschen. Handbuch der deutschen Classiker, I. Bd. Kern deutscher Prosa, II. Bd. Kern deutscher Duelle, nebst Lebensskizzen d. berühmtesten Schriftsteller. Das Buch vom Menschen. Grundlinien d. deutschen Sprache u. Stylistik. Lehrbuch der Weltgeschichte. Handbuch der Naturgeschichte. Lehrbuch der Algebra. Lehrbuch d. Geometrie. Lehrbuch der Physik. Grundriß der Literaturgeschichte. Mnemonik (Gedächtnis Kunst). Praktisches Lehrbuch der Astronomie. Handwörterbuch d. deutschen Sprache. Synonymisches Wörterbuch. Fremdwörterbuch. Hamburg u. Newyork 1852. (15 fl.) neu. 6 fl. (wird gegen billige Berechnung auch gebunden geliefert.)

Ebingen.

Offene Stelle für einen Buchbindergehilfen.

Ein tüchtiger und solider Buchbinder-Gehülfe, der seinem Fache vorstehen kann, findet auf längere Zeit Beschäftigung bei J. C. Göbel.

Otto Höflinger u. Comp. in Mainz

empfehlen ihr
Expeditions- und Commissions-Geschäft,

namentlich ihre Beförderung von Gütern nach allen überseeischen Häfen zu den billigsten Frachten und Bedingungen, und noch insbesondere ihre wöchentliche Beförderung von unverfestigten Kisten, Päckern u. Päckchen nach u. von allen Theilen Nordamerikas, für deren beste, und schnellste Beförderung garantirt wird, zu festgesetzten billigen Preisen.

Bestellungen werden entgegengenommen durch

H. Pfeiffer in Saigerloch.

2 Oberndorf.

Fabrikverkauf.

Am Mittwoch den 14. Februar, Vormittags 9 Uhr, wird im Wirthshause zum Baldhorn dahier allerlei Fabrik, namentlich Betten, Bettgewand, Hausgeräthe, Schreinwerk und eine Partie Fässer gegen baare Bezahlung versteigert werden, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 29. Jan. 1855.

Stadtschultheißenamt.

2 Oberndorf.

Wirthschaftsverkauf.

Nach creditor-schaftlichem Beschlusse vom Heutigen solle die kürzlich näher beschriebene Wirthschaft zum Baldhorn dahier sammt den dabei befindlichen Gütern, auch 3 Jhrt. Waldung im Harzwald, Markung Ependorf, am

Dienstag den 13. Februar d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letzten male versteigert werden, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Den 29. Jan. 1855. Gemeinderath.

Nichthalde.

Haus- und Felderverkauf.

Auf Anbrang des Pfandgläubigers wird dem Wendelin Weisser, Gastwirth auf dem Weiber, sein Haus und 15 Morgen Acker, Wiesfeld und Wald am

Mittwoch den 28. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier versteigert. Bemerkte wird, daß das Haus an der Landstraße von Oberndorf nach Schramberg steht und daß die Zahlungsbedingungen von dem Kreditoren für den Käufer sehr vortheilhaft gestellt sind.

Den 27. Jan. 1855. Gemeinderath.

Ependorf, Oberamts Oberndorf.

Fruchtverkauf.

Die Gemeinde verkauft am Donnerstag den 8. Febr. 1855, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus gegen baare Bezahlung 120 Schfl Dinkel u. 20 Schfl. Linsengerste, wozu einladet

Den 30. Jan. 1855. Schultheiß Roth.

2 Dornhan.

Fruchtverkauf.

Die Gemeinde Dornhan verkauft Donnerstag den 8. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr:

24 Scheffel Kernen,
5 " Roggen,
40 " Dinkel,
54 " Haber,

wozu die Liebhaber auf gedachte Zeit auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 29. Jan. 1855. Gemeinderath.

Oberndorf.

Verlorenes Geld.

Am Samstag den 27. d. M., Abends zwischen 6-8 Uhr, ist von Sulz über Sigmarwangen bis Böhlingen eine Geldbörse

mit 325 fl. verloren gegangen. Der redliche Finder wolle solche gegen gute Belohnung auf dem Comtoir dieses Blattes abgeben.

1 Oberndorf.

Wo verschiedene chirurgische Instrumente, — auch eine Geburtszange, Katheder, ein Schädel etc. — billig zu verkaufen sind, sagt das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

5 Empfehlung.

Schönen Backsteinkäs p. 120 Pfd. 20 fl. 2c.
Holländische Häringe p. 1/8 Tonne 4 fl.
Schönste pure Milchener dto. p. 1/8 T. 5 1/4 fl.
Eigarren, das Kistchen v. 1000 Stk. 4 1/2 fl. 2c.
Kollentabake, das Pfd. von 6 bis 12 kr. 2c.
Gute Chocolate in 1/2-Pfund-Paketen, das Pfd. 24 kr.,

empfeht Wih. Bräuning in Tübingen.

Bettenhausen, Oberamts Sulz.

Eiserne Wägen zu verkaufen und Kessel-Gesuch.

Unterzeichneter verkauft zwei aufgemachte Wägen, einen 4" mit 120 Centner und einen 3" mit 80 Ctnr. Tragkraft, mit oder ohne den noch dazu erforderlichen Ketten etc. Auch suche ich einen 100 Maas haltenden eisernen, noch brauchbaren Kessel zu kaufen.

Johannes Ditzung.

Ragelsberg, Oberamts Künzelsau.

Der frühere Unterlehrer Maier von Roswäben, Oberamts Kirchheim unter Teck, später Privatlehrer in Hohenstein bei Rottweil, wird anmit gebeten, den Unterzeichneten von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort zu benachrichtigen, um mit ihm wegen seiner rückständigen Schuldgeldigkeit in Correspondenz treten zu können.

Den 16. Jan. 1855. Lyon v.irsch.

Schuldenliquidationen.

In den nachbenannten Gantfachen werden die Schuldenliquidationen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, nämlich in der Gantfache

1) des Balthas Konzelmann, Webers von Ebdingen, D.A. Balingen, am Dienstag den 13. Februar d. J., Morgens 8 Uhr;

2) des Johann Adam Weinheimer, Schuhmachers von Ebdingen, D.A. Balingen, am Dienstag den 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

3) des Johann Georg Schenpp, Schuhmachers von Winterlingen, D.A. Balingen, am Montag den 12. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

4) des Johannes Maier, Fuhrmanns u. Löwenwirths in Winterlingen, D.A. Balingen, am Montag den 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

5) des Johann Georg Wolfer, Zeugmachers in Ebdingen, D.A. Balingen, Dienstag den 13. Februar d. J., Morgens 8 Uhr;

6) des ja. Johann Georg Daber, Seis-

lers von Ebdingen, D.A. Balingen, am Dienstag den 13. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr;

7) des Jak. Münze, Zimmermanns von Frommern, D.A. Balingen, am Freitag den 16. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

8) des Pius Bennter, Maurers von Bierlingen, D.A. Horb, am Donnerstag den 8. Februar d. J., Morgens 10 Uhr;

9) des + Matthias Kopp, gew. Webers von Nichthalde, D.A. Oberndorf, am Montag den 5. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr;

10) des Andreas Linz, Bauers u. Wittwers von Röttenberg, Oberamts Oberndorf, am Montag den 5. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

11) des Andreas Schneider, Küfers von Schramberg, D.A. Oberndorf, am Dienstag den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr;

12) des jung Eber Neff, Chirurgen von Schramberg, D.A. Oberndorf, am Dienstag den 6. Febr. d. J., Nachmittags 3 Uhr.

13) des + Joseph Sedinger, gew. Hafners von Sulgen, D.A. Oberndorf, am Mittwoch den 7. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr;

14) des + Georg Haberer, gew. Wittwers von Sulgen, D.A. Oberndorf, am Mittwoch den 7. Febr. d. J., Morgens 11 Uhr;

15) des Martin Sedinger, Polizeibieners von Waldmössingen, D.A. Oberndorf, am Freitag den 9. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

17) des + Peter Beppler, gewes. Schafers von Hochmössingen, D.A. Oberndorf, am Dienstag den 13. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

18) des + alt Andreas Ruof, gewesenen Bauers von Fluorn, D.A. Oberndorf, am Mittwoch den 14. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

19) des + Jakob Hug, gewes. Kammachers in Lauterbach, D.A. Oberndorf, am Montag den 12. Febr. d. J., Morgens 10 Uhr;

20) des Johann Konrad Bührer, Tuchschneiders in Rottenburg, am Dienstag den 6. Februar d. J., Morgens 9 Uhr;

21) des Martin Maier, Webers von Mössingen, D.A. Rottenburg, am Montag den 19. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr;

22) des Kasper Schäfer, Schuhmachers von Osterdingen, D.A. Rottenburg, am Mittwoch den 21. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr;

23) des Jakob Schayrer, Krämers in Erzingen, D.A. Balingen, am Mittwoch den 28. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr;

24) des + Innocent Mager von Erlasheim, Oberamts Balingen, am Freitag den 16. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr;

25) des Johannes Franz, Tagelöhners in Sigmarwangen, D.A. Sulz, am Montag den 19. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr;

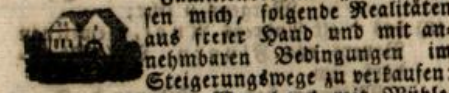
26) des Johannes Bäcker, Steinhauers in Mühlheim, D.A. Sulz, am Dienstag den 20. Febr. d. J., Morgens 9 Uhr.

W i n z e l n .
Haus- und Güterverkauf.
 Aus der Gantmasse des Severin Haas, Schreiners dahier, wird am Freitag den 9. Februar d. J., Mittags 2 Uhr, nachstehende Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause verkauft:

- Gebäude:**
 1/2 an einer 2stöckigen Behausung, mit der Hälfte Scheuer, Kellerhaus und Hofraum unter einem Schindels- und Ziegeldach an der Bruckgasse; ohne Backofen, ohne Keller; mit Brunnenantheil hinterm Haus.
 1 Wagenremise beim Haus.
 1 Schweinestall im Hofraum.
Güter:
 1/3 Morgen 0,9 Ruth. willkürlich gebauter Acker beim Hübämmle.
 1/3 M. 45,8 R. desgl. im Weiler.
 1/3 M. 7,6 R. Acker in Thannäckern.
 1/3 M. 39,9 R. Acker im Unterthal.
 Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
 Den 7. Jan. 1855. Schultheissenamt. Haas, A. B.

S u l z .
Zur Nachricht für Auswanderer.
 Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirksagentur der concessioirten Auswanderer-Beförderungsanstalt des Kaufmanns Carl Anselm in Stuttgart beauftragt und empfindet sich hiemit zu Akkordsabschlüssen über den Seehafen Havre, indem er ganz reelle u. solide Beförderung zusichert. Die Ueberfahrtspreise über diesen Hafen sind zur Zeit besonders billig.
 Den 12. Jan. 1855. Der Bezirksagent Stadtrath Butterfack.

S t u o l , R. Kreis, Oberamts Haigerloch.
Verkauf der untern Mühle zc.



- Familiendverhältnisse veranlassen mich, folgende Realitäten aus freier Hand und mit annehmbaren Bedingungen im Steigerungswege zu verkaufen:
- 1) Ein 2stöckiges Wohnhaus mit Mühle-Einrichtung, zwei Mahlgängen und einem Gerbgang, mit überschlächtiger, nie versiegender Wasserkrast, welche auch beim kleinsten Wasserstande des Stauensbaches zwei Gänge treibt.
 - 2) Eine besonders stehende, gut eingerichtete Säge.
 - 3) Ein Gebäude mit Deilmühle, Hanstreibe und Gypsstampf.
 - 4) Einen neu erbauten Schopf und eine steinerne Schweinseige.
 - 5) Bei dieser Mühle befinden sich 5 Morg. Wiesen von sehr guter Qualität.
 - 6) Ungefähr 1 Bttl. Krautland nebst einem Wiesplatz, welcher auch zu einem Kräuergarten verwendet werden kann.
- Alles Obige ist in gutem Zustande. Zu diesem Verkaufe habe ich nun bestimmt Montag den 12. Februar d. J., Morgens 10 Uhr, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden, an obigem Tag und Stunde auf dem hiesigen Gemeindehaus erscheinen zu wollen. Nebst dem Ratifikationsvorbehalt werden die näheren Bedingungen vor der Verhandlung eröffnet werden. Den 29. Jan. 1855. Joseph Schneider, Untermüller.

2 Für Bierbrauer.
 Kaiser's Procent-Äröometer mit eingeschmolzenem Thermometer für Bierwürze, verfertigt von Greiner in München, sind zu haben für 5 fl. 56 kr. bei Christian Erbe, Mechaniker in Tübingen.

S u l z .
 Schönen neuen ausländischen **Popfen** in guter Qualität habe ich nach Muster eine größere Partie zu verkaufen und bin im Stande, solchen bei Abnahme eines ganzen Ballens a 150 fl. p. Ctr., bei wenigen Pfunden jedoch nur a 1 fl. 56 kr. p. 1 Pfd. abzugeben.
 Den 29. Jan. 1855. C. H. Kiedel.

2 Haigerloch.
Bekanntmachung.
 Die zum Bau eines Siedehauses nebst Salzmagazin und Sootreservoirs für die Salinenanlage bei Stetten erforderlichen Maurer- und Zimmerarbeiten incl. Materialien sollen im Wege der Submission vergeben werden. Zeichnungen und Kostenanschläge dieser Gebäude, sowie die Bedingungen liegen von heute ab in den Wohnungen der Unterzeichneten zur Einsicht bereit. Die verlegelten Submissionen sind bis zum 3. März a. c. einzureichen, an welchem Tage die Eröffnung derselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgt. Den 26. Jan. 1855. Der Vergeweihte Der Baumeister Kasseisen. C. Westphal.

3 Kottweil.
Riesenhöhren,
 rothgelbe Rüben, und andere Sorten Garten samen sind in großer frischer Waare auch dem Pfund nach billigst zu haben bei Dröbel, Handlungsgärtner in der neuen Vorstadt.

2 Dornbach.
Jodjodaseife,
 anerkannt nicht nur die beste und feinste Toilettenseife, sondern auch in medizinischer Hinsicht gegen Flechten und andere Hautkrankheiten ein sehr bewährtes Mittel, empfiehlt Grimm, Apotheker.

Haigerloch.
 Die von mir ausgeschriebene Gärtner-Stelle ist nun besetzt.
 Den 28. Jan. 1855. J. B. Noß.

Rottenburg.
Wirtschaftsverkauf.
 Wegen fortwährender Kränklichkeit bin ich gezwungen, meine Gebaulichkeiten, und was die mit gutem Betrieb bisher verbunden gewesene Wirtschaft zur Sonne, mit dinglichem Rechte, sowie zwei nahe beifindliche Scheuern und ein unweit gelegenes Gärtchen zu verkaufen. Das dreistöckige Wirtschaftsgebäude ist gut gebaut und enthält 4 heizbare und ein unheizbares Zimmer nebst Bühnenplatz in allen drei Stockwerken, zwei in einander gehende gute Keller, eine Stallung zu 6 Pferden u. eine dergleichen zu 6 Stückem Rindvieh, sowie auch ein Schweinestall nebst Gärtchen hinter dem Haus.
 Die Verkaufsverhandlung findet nächsten Samstag den 3. Februar, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause statt, wozu ich die Liebhaber hiemit einlade.
 Den 29. Jan. 1855. Joseph Lang zur Sonne.

Mühlhausen a. N., D. A. Cannstatt.
Schäfereiverkauf.
 Die Unterzeichnete ist in Folge des Ablebens ihres Mannes gezwungen, ihre Schäferei aufzugeben und deshalb ihre in circa 150 Stückem Lammschafen u. circa 160 Stückem Sölkvieh bestehende Schaflwaare am Samstag den 24. März d. J.

Vormittags 10 Uhr,
 in einzelnen Partien von je 25 Stückem oder nach Umständen im Ganzen gegen baare Bezahlung im Aufstreich zu verkaufen. Dieselben sind von guter Bastardrace, waren seit Jahren von keiner ansteckenden Krankheit heimgeschacht und sind auch diesmal im besten Zustande. Die Liebhaber können solche täglich in der Wohnung der Unterzeichneten besichtigen.
 Den 30. Jan. 1855. Jakob Kniefel, Schäfers Wittwe.

Fruchtpreise.

Alpirsbach, den 27. Januar.

Kernen	2fl. 52kr.	2fl. 49kr.	2fl. 39kr.
Weizen	2fl. 56kr.	2fl. 55kr.	2fl. 54kr.
Gerste	1fl. 47kr.	1fl. 45kr.	1fl. 40kr.
Mühsfrucht	1fl. 46kr.	1fl. 45kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 52kr.	fl. — kr.

Heilbronn, den 24. Januar.

Dinkel	1fl. 11kr.	fl. — kr.	1fl. 3kr.
Weizen	2fl. 56kr.	fl. — kr.	2fl. 24kr.
Kernen	2fl. 42kr.	fl. — kr.	2fl. 54kr.
Gemisch	fl. — kr.	1fl. 52kr.	fl. — kr.
Gerste	1fl. 34kr.	fl. — kr.	1fl. 28kr.
Haber	fl. 52kr.	fl. — kr.	fl. 48kr.

Gammertingen, den 26. Jan.

Beesen	1fl. 3kr.	1fl. 1kr.	fl. 58kr.
Kernen	2fl. 39kr.	2fl. 35kr.	2fl. 33kr.
Gerste	1fl. 27kr.	1fl. 24kr.	1fl. 20kr.
Haber	fl. 48kr.	fl. 47kr.	fl. 45kr.
Linzen	fl. — kr.	1fl. 20kr.	fl. — kr.

Tübingen, den 26. Januar.

Dinkel	fl. — kr.	1fl. 7kr.	fl. — kr.
Gerste	fl. — kr.	1fl. 31kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 50kr.	fl. — kr.

Ulm, den 27. Januar.

Kernen	2fl. 53kr.	2fl. 49kr.	2fl. 43kr.
Roggen	fl. — kr.	2fl. 12kr.	fl. — kr.
Gerste	fl. — kr.	1fl. 31kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 50kr.	fl. — kr.

Hall, den 27. Januar.

Kernen	2fl. 43kr.	2fl. 38kr.	2fl. 31kr.
Roggen	fl. — kr.	1fl. 59kr.	fl. — kr.
Gerste	fl. — kr.	1fl. 31kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 47kr.	fl. — kr.

Kottweil, den 27. Jan.

Kernen	2fl. 50kr.	2fl. 46kr.	2fl. 42kr.
Roggen	fl. — kr.	1fl. 51kr.	fl. — kr.
Gerste	fl. — kr.	1fl. 44kr.	fl. — kr.
Dinkel	fl. — kr.	1fl. 4kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 52kr.	fl. — kr.

Freudenstadt, den 27. Jan.

Kernen	2fl. 50kr.	2fl. 46kr.	2fl. 41kr.
Gerste	fl. — kr.	1fl. 41kr.	fl. — kr.
Haber	fl. — kr.	fl. 57kr.	fl. — kr.

Hechingen, den 24. Jan.

Dinkel	1fl. 8kr.	1fl. 4kr.	fl. — kr.
Haber	fl. 50kr.	fl. 49kr.	fl. 48kr.

Riedlingen, den 22. Januar.

Korn	3fl. — kr.	2fl. 45kr.	2fl. 30kr.
Roggen	2fl. 18kr.	1fl. 57kr.	1fl. 57kr.
Gerste	1fl. 38kr.	1fl. 32kr.	1fl. 26kr.
Haber	fl. 52kr.	fl. 46kr.	fl. 41kr.
Erbsen	fl. — kr.	2fl. 12kr.	fl. — kr.

Obernberg, den 26. Januar.

Weizen	2fl. 57kr.	2fl. 55kr.	fl. — kr.
Kernen	2fl. 54kr.	2fl. 48kr.	2fl. 45kr.
Mischfrucht	1fl. 48kr.	1fl. 45kr.	1fl. 42kr.
Haber	fl. 54kr.	fl. 50kr.	fl. 46kr.

Neutlingen, den 20. Januar.

Mischling	1fl. 48kr.	1fl. 47kr.	1fl. 36kr.
Kernen	2fl. 48kr.	2fl. 42kr.	2fl. 40kr.
Roggen	1fl. 26kr.	fl. — kr.	fl. — kr.
Gerste	1fl. 29kr.	1fl. 27kr.	1fl. 25kr.
Ackerbohnen	1fl. 55kr.	1fl. 53kr.	1fl. 51kr.
Haber	fl. 57kr.	fl. 48kr.	fl. 47kr.

Sulz, den 27. Januar.

Weizen	2fl. 58kr.	fl. — kr.	2fl. 44kr.
Kernen	2fl. 41kr.	fl. — kr.	2fl. 36kr.
Gerste	1fl. 38kr.	fl. — kr.	1fl. 33kr.
Mischfrucht	1fl. 41kr.	fl. — kr.	1fl. 40kr.
Bohnen	2fl. 2kr.	fl. — kr.	2fl. — kr.
Haber	fl. 48kr.	fl. — kr.	fl. 44kr.